

Blühstreifen

Nützlinge fördern und in der Obstanlage halten

Maßnahme

- Anlegen eines mehrjährigen Blühstreifens oder einer Blühfläche in oder nahe der Obstanlage
- Kräuter und Stauden werden eingesät und stellen über einen Zeitraum von mehreren Jahren ein blühendes Habitat und Nahrungsangebot für Nützlinge bereit
- Fördert Räuber, Parasitoide und Bestäuber wie Raubwanzen, Schwebfliegen, Florfliegen, Marienkäfer, Schlupfwespen, Zehrwespen, Spinnen etc.

Nutzen

- Angebot von Lebensraum und Nahrung für Insekten, um Nützlingspopulationen zu stärken und das Einwandern in die Obstanlage zu begünstigen
- Gezielte Pflanzenauswahl führt zu weniger unerwünschten Wildkräutern
- Aufwertung von ungenutzten Flächen
- Außenwirkung: Imagegewinn
- Kostenersparnis durch geringeren Pflegeaufwand (wenige Mahdtermine)

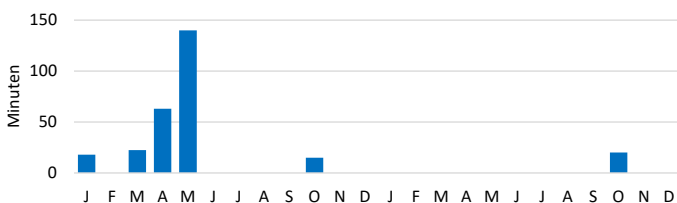


Voraussetzungen

Die Flächen können von 50 m² bis zu mehreren 1000 m² groß sein. Empfehlenswert ist es, Flächen zu nutzen, die in oder nahe an der Anlage liegen. Beispielweise Flächen um die Hagelnetzabspannungen, Streifen neben Wegen oder Gräben, Vorgewende, Flächen an Bewässerungsteichen, Rodungsflächen. Auch eine Aussaat in der Fahrgasse ist möglich. Die Vorgaben für Pflanzenschutz-einsätze (B1) sind zu berücksichtigen.

Arbeitsspitzen

Arbeitszeit im Anlagejahr und im Folgejahr



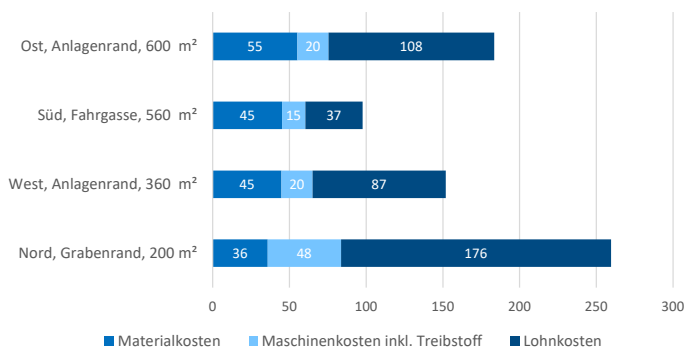
- Die meisten Arbeiten fallen im Anlagejahr an
- Das Anlegen von Blühstreifen kann im Herbst oder im Frühjahr erfolgen, meist wird im Frühjahr gesät (Bodenbearbeitung und Saatbetherstellung im Herbst oft schwer möglich – Nässe!)
- Mindestens eine Mahd im Jahr ist erforderlich

Arbeitsschritte

Arbeitsschritte	Erforderliche Materialien & Maschinen
Entfernung der Grasnarbe: Herbizidanwendung / Fräsen	Schlepper, Herbizid, Spritze, Herbizidgestänge / Fräse
Boden gründlich lockern (Schwarzbrache)	Schlepper und Fräse / Pflug / Spatenmaschine / Grubber / Kreiselegge etc.
Feinkrümeliges Saatbett erstellen	Schlepper mit Kreiselegge / Fräse
Aussaat einer geeigneten (möglichst grasfreien) Blühmischung; oberflächlich ausbringen; von Hand oder mit Sämaschine	Saatgut; ggf. Aussaathilfe (Maisspindelgranulat, Soja-schrot, Sand); ggf. (pneumatische) Sämaschine
Saatgut anwalzen	Handwalze oder Schlepper mit Walze
Bei Trockenheit ggf. bewässern, besonders in der Keimphase	Schlauchwagen, Wasser, ggf. andere Art der Bewässerung
Schröpfungsschnitt oder Mulchen	Schlegelmulcher / Sichelmulcher / Häcksler / Freischneider / Balkenmäher

Ökonomie

Anlagekosten für Blühstreifen (Euro)



Annahmen

Die Kostendaten stammen aus den Demonstrationbetrieben und wurden durch KTBL-Daten ergänzt. Lohnkosten (24 EUR/h) und Treibstoffkosten (1,52 EUR/l) wurden vereinheitlicht.

Für jede Modellregion sind die Kosten eines beispielhaften Blühstreifens dargestellt. Die Kosten liegen zwischen 0,17 und 1,30 EUR/m² und unterscheiden sich je nach Maschinenausstattung, Anlagenstruktur, Bodenverhältnissen sowie der Größe des Blühstreifens. Die beobachteten Unterschiede sind dabei häufig auf einen unterschiedlich hohen Aufwand bei der Saatbettbereitung zurückzuführen.

Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung

- Maschinennutzung kann Handarbeit ersetzen
- Pflege, die in den Hagelnetzverspannungen ohnehin anfällt, wird reduziert
- Förderprogramme für ökologische Maßnahmen nutzen (lohnt sich nur bei größeren Flächen)
- Bezug von Saatgut über Umweltverbände

Saatgut und Pflege

Ein Rückschnitt zwischen Mitte Mai und Anfang Juni fördert den Neuaustrieb und neue Blüten nach einer kurzen Pause. In dem trockenen und heißen Sommer 2026 waren tiefwurzelnende Kräuter robuster und trieben mit frischem Grün aus. Ausdauernd bei verschiedenen Mahdverhalten waren Wiesenflockenblume, Schafgarbe und Wegwarte. Feldehrenpreis blüht besonders früh. Gut entwickelt haben sich auch niedrige Arten wie Hopfenklee und Weißes Labkraut.



„Das Saatbett beeinflusst die Nutzungsdauer und Leistungsfähigkeit“

Tipps für die Praxis

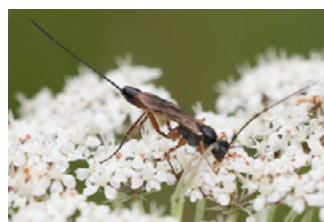
Unkraut- und Grasbekämpfung auf der Fläche vorab und das Erstellen eines sauberen Saatbettes sind essentiell und beeinflussen unmittelbar die Nutzungsdauer und Leistungsfähigkeit der Blühfläche. Ein Schröpfschnitt ist bei starkwachsenden, einjährigen Wildkräutern empfehlenswert. Viele Arten sind mehrjährig. Sollte das Ergebnis im Jahr der Einsaat nicht gut sein, kann es sich ohne weiteres Zutun in den folgenden Jahren wesentlich verbessern. Manche Pflanzen etablieren sich erst ab dem zweiten Jahr. Auch wenige oder kleine Blüten erhöhen die Biodiversität in der Anlage.

Peter Trierweiler

FUBIOO-Regionalkoordinator West

Entomologische Ergebnisse

In Blühstreifen finden viele nützliche Insekten und Spinnen lebenswichtige Ressourcen. So wurden Schlupfwespen in den FUBIOO-Betrieben oftmals häufiger in den Apfelbäumen festgestellt, wenn Blühstreifen in der Nähe waren. Sie steigern ihre Vermehrungsrate durch Nektar und Pollen aus den Blütenpflanzen, fliegen dann in die Apfelbäume und suchen dort nach Schädlingen, die sie parasitieren. Auch Schwebfliegen, deren Larven wichtige Vertilger von Blattläusen sind, sind auf Blüthenahrung angewiesen. Spinnen finden Alternativbeute in den Blühstreifen und fangen dort auch Schädlinge.



Schlupfwespe ©S. Feiertag/JKI



Kürbisspinne ©R. Häuser/JKI

Weiterführende Informationen

- Betriebsleiter*innen berichten in [Videointerviews](#) über ihre Erfahrungen mit Blühstreifen
- Weitere FUBIOO-Maßnahmen als [Fact Sheets](#)
- Zur [FUBIOO-Blühmischung](#)
- Alles über das Projekt FUBIOO auf der [FUBIOO-Webseite](#)

